

Bericht aus dem **Struwwel**



**Jahresbericht
des Jugend- und Kulturtreffs
Struwwelpeter Kronach**

Schuljahr 2016/2017



Inhalt

1.	Vorwort von Samuel Rauch:	
	Ein Jahr ohne „Festung Rockt“? Raum für Neues!	3
2.	Personal und Ehrenamt	4
2.1	Das Hauptamtlichenteam	
2.2	Ohne sie geht gar nichts - Ehrenamtliche im Struwel	
2.2.1	Bedienungsteam	
2.2.2	Festivalteam	
2.2.3	Du-Bist-Struwel-Team	
2.2.4	Team internationaler Jugendaustausch	
2.2.5	Konzertteam	
2.2.6	Afrikagruppe	
2.2.7	Programmgruppe des Fördervereins	
2.3	Externe Ehrenamtlichengruppe: Vegane Vokü Kronach	
2.4	Planungsaktivitäten und Fortbildungen der Hauptamtlichen	
2.5	Ehrenamtlichenwochenende und Weihnachtsfeier	
3.	Entwicklung und Angebote im offenen Bereich	9
3.1	Entwicklung im offenen Jugendcafé	
3.2	Schülermittagessen	
3.3	Ausflüge	
3.4	Mitternachtssport	
3.5	Ferienprogramme	
3.6	Freitagsaktionen	
3.7	Mit dem Kochlöffel um die Welt - Kochprojekt	
3.8	Erlebnispädagogisches Kletterprojekt	
3.9	Nähcafé	
3.10	Workshops und Turniere	
4.	Ein neues Ehrenamtlichenteam: Du-Bist-Struwel-Team	12
4.1	Die Entstehung eines neuen Teams	
4.2	Die ersten Aktionen	
4.3	Weitere Aktivitäten im Frühjahr: Besuch des Kardinals und Ausflüge	
4.4	Höhepunkt des ersten Jahres des Team: Berlinfahrt	
5.	Kulturarbeit und Veranstaltungen im Struwel: Auch in einem Jahr ohne	
	„Die Festung Rockt“ mit buntem Programm	14
5.1	Sechstes Kronacher Afrikafest—Afrika hautnah erleben	
5.2	Konzerte – Von der Punkrockshow bis zum Kinderkonzert	
5.3	Jam Sessions	
5.4	Diavortragreihe „Mit dem Struwel um die Welt 2016/2017“	
5.5	Kulturcafé am Montag—Kultur im stilvollen Ambiente	
6.	Bildungs- und Präventionsmaßnahmen mit und für Schulklassen	18
6.1	„Sex und Aids-Woche“ und „Suchtwoche“ – Präventions- und Infowochen zum Thema Sexualität und Aids im Struwel	
6.2	BO Camp am Haus am Knock	
6.3	Kennenlertage diverser Schulen	
6.4.	Besinnungstag der Siegmund-Löwe-Realschule	
7.	Veranstaltungen für kleine Gäste	18
7.1	Kindergeburtstage	
7.2	Kinderfasching	
7.3	Kinderpuppentheater	
8.	Renovierungen, Neuanschaffungen, bauliche Neuerungen	19
9.	Diverse Saal- und Raumnutzungen	21
10.	Kurioses und Besonderes	21
11.	Zielkontrolle und Ziele	22
12.	Danksagung	23
13.	Bildanhang	24

1. Vorwort

Vorwort von Samuel Rauch Ein Jahr ohne „Festung Rockt“? Raum für Neues!

Ein Jahr ohne unser Festival „Die Festung Rockt“ als Highlight des Struwweljahres? Bislang für alle 100 Ehrenamtlichen, das Team des Struwwel und über 2.500 Besucher undenkbar. In der Saison 2016/2017 wurde ein Jahr ohne Festival leider seit über 15 Jahren erstmals Realität: Auf dem Festivalgelände wurde gebaut und die Nutzung für ein Festival war ausgeschlossen, die Suche nach einer Ersatzlocation blieb erfolglos.

Durch die freien Zeitressourcen konnten viele neue Projekte initiiert werden. Ein neues, unser achtetes (!) Ehrenamtlichenteam wurde ins Leben gerufen. Das „Du-Bist-Struwwel-Team“ wurde im September gegründet und nahm schnell die Arbeit auf. Eine U16-Party wurde veranstaltet, Ausflüge organisiert, der Billardraum wurde nach Vorstellungen der Jugendlichen renoviert und die Scheune gestrichen. Am Ende des Jahres verwirklichte die Jugendlichen sich einen kleinen Traum: Mit 18 Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren und vier Betreuern fuhren wir im Juli für ein Wochenende nach Berlin.

Im Café „stapelten“ sich zeitweise die Jugendlichen, der Struwwel war vor allem nachmittags so voll, dass es manchmal schon zu voll war. Kicker, Billardraum und Playstation waren im absoluten Dauerbetrieb. Es war ein bunt gemischtes Publikum aus Jugendlichen vielerlei Herkunft und unterschiedlichsten persönlichen Geschichten.

Ausflüge, ein neues Kletterprojekt, Turniere, ein wöchentliches Kochprojekte, das Projekt Nähcafé, Mitternachtsport, Freitagsaktionen, Schulklassenarbeit, Kindergeburtstage...

Es wurde viel renoviert, gestrichen, gebaut und modernisiert. Ein Kardinal aus Burkina Faso besuchte uns und das Café war voller interessierter lauschender Jugendlicher. Wir haben schöne Konzerte veranstaltet und erlebt, viele viele Gespräche geführt. Das Afrikafest erreichte einen neuen Besucherrekord und eine Gruppe afrikani-

scher Akrobaten

wirbelten sich in die Herzen der Besucher. Und wir haben so viel gestrichen, dass wir keine Wandfarbe mehr sehen können: Billardraum, Fernsehraum, Hauswirtschaftsraum, Materialraum, die Fassade des Struwwel und eine der Scheunen wurden in diesem Jahr mit frischer Farbe versehen und manche Räume komplett renoviert.

Am Ende der langen und schönen Saison kann man sagen, dass wir unsere wichtigste Aufgabe meiner Ansicht nach wieder voll erfüllt haben: Wir haben vielen Jugendlichen ein offenes Ohr für ihre Probleme gegeben und ihnen geholfen, Orientierung und eine positive Grundhaltung für ihr Leben zu gewinnen. Im Zentrum unserer Arbeit stehen nämlich immer die jungen Menschen, mit denen wir all die Events und unser umfangreiches Programm auf die Beine stellen. Sie sollen durch unsere Begleitung und die Übertragung von Verantwortung wachsen.

Ein neues und spannendes Projekt war auch die Mitarbeit einer Freiwilligen aus Tansania. Für Lilian war es eine große Reise in eine völlig andere Welt.

Es war ein tolles, buntes und konstruktives Jahr, in dem viel geschaffen wurde, das auch in Zukunft bleiben wird. Und eins steht fest: 2018 kommt „Die Festung Rockt“ endlich zurück!

Samuel Rauch
Leiter des Struwwel
Peter Kronach

2. Personal und Ehrenamt

2.1 Das Hauptamtliche Team

Samuel „Samu“ Rauch – Leiter der Einrichtung

Der „Cheffi“ des Struwwel organisierte Veranstaltungen, baute mit dem „Dubi-Struwwel-Team“ ein neues Ehrenamtliche Team auf, kümmerte sich um Bands, die Hausfinanzen und so manchen Jugendlichen, der mal was ausgefressen hatte. Da neben betreute er Schulklassen, organisierte Partys und Ausflüge und und und... Außerdem hatte er in vielen Gesprächen ein offenes Ohr für die Jugendlichen und ihre Probleme.



Kristina „Krisi“ Fritz – Stellvertretende Leitung, Pädagogische Mitarbeiterin

Krisi organisierte viele viele Freitagsaktionen, Sportangebote, Aktionen und Ausflüge. Sie ist immer gut gelaunt und für die Jugendlichen ein wichtiger Ansprechpartner. Sie plante Kundengeburtstage ebenso souverän wie den Ehrenamtsausflug (Zelten in Bad Staffelstein) und den Struwwel Betriebsausflug nach Nürnberg. Sie plante die Präventionswochen und andere Schulklassenseminare. Und überhaupt ist sie aus dem Struwwelteam schon lange nicht mehr wegzu-denken.



Natascha „Taschi“ Christmann – Hauswirtschaftliche Mitarbeiterin

Die gute Seele in der Küche servierte den Mitarbeitern und Besuchern Dienstags und Donnerstags ein leckeres

Mittagessen. Sie bekochte Schulklassen und Bands und sie betreute das Bedienungsteam, deren Dienste sie einteilte. Sie klärt Probleme und Fragen im Bedienungsteam und kümmerte sich um die Organisation des „6. Kronacher Afrikafestes“. Außerdem ist sie für viele Jugendliche ein wichtiger Ansprechpartner, weil sie einfach ein großes Herz hat.



Iris „Irish“ Busch - Verwaltungskraft

Iris ist die Herrin der Buchhaltung und der vielen Belege, die in einem Struwweljahr anfallen. Sie prüft und kontiert, sie bucht und kontrolliert. Manchmal hört man sie fluchen, denn ganz so einfach ist ihr Job in den letzten Jahren nicht. So mancher Jugendlicher besucht sie im Büro und man verfällt ins Gespräch.



Lukas „Luggi“ Bloßfeld – Freiwilliges Soziales Jahr

Lukas kümmerte sich als FJSler um die Vorbereitung von Veranstaltungen, Cafédienste und viele Arbeiten rund um das Haus. Er hatte flinke Daumen, mit denen er die Jugendlichen gerne zu einer Partie „Fifa“ auf der Playstation herausforderte. Aber auch viele andere Aktionen und Angebote begleitete Lukas souverän und mit viel Offenheit und Humor. So war er in kurzer Zeit bei allen Jugendlichen sehr beliebt.



Lilian Tygalyoma – Bundesfreiwillige „Weltwärts“

Für Lilian aus Tansania war es die große Reise ihres bisherigen Lebens: Ein Jahr in Deutschland, genauer in Kronach, noch genauer: Ein Jahr im Struwwelteam. Nach der Eingewöhnung in eine völlig anderen Welt leistete Lilian Cafédienste, bereicherte uns um viele Geschichten aus ihrer Heimat und konnte schnell ein eigenes Projekt etablieren. Das „Nähcafé“ lud alle Besucher ein, verschiedene Taschen aus afrikanischen Stoffen selbst herzustellen.



Nadja Jonak – Studentin im Praxismester Soziale Arbeit

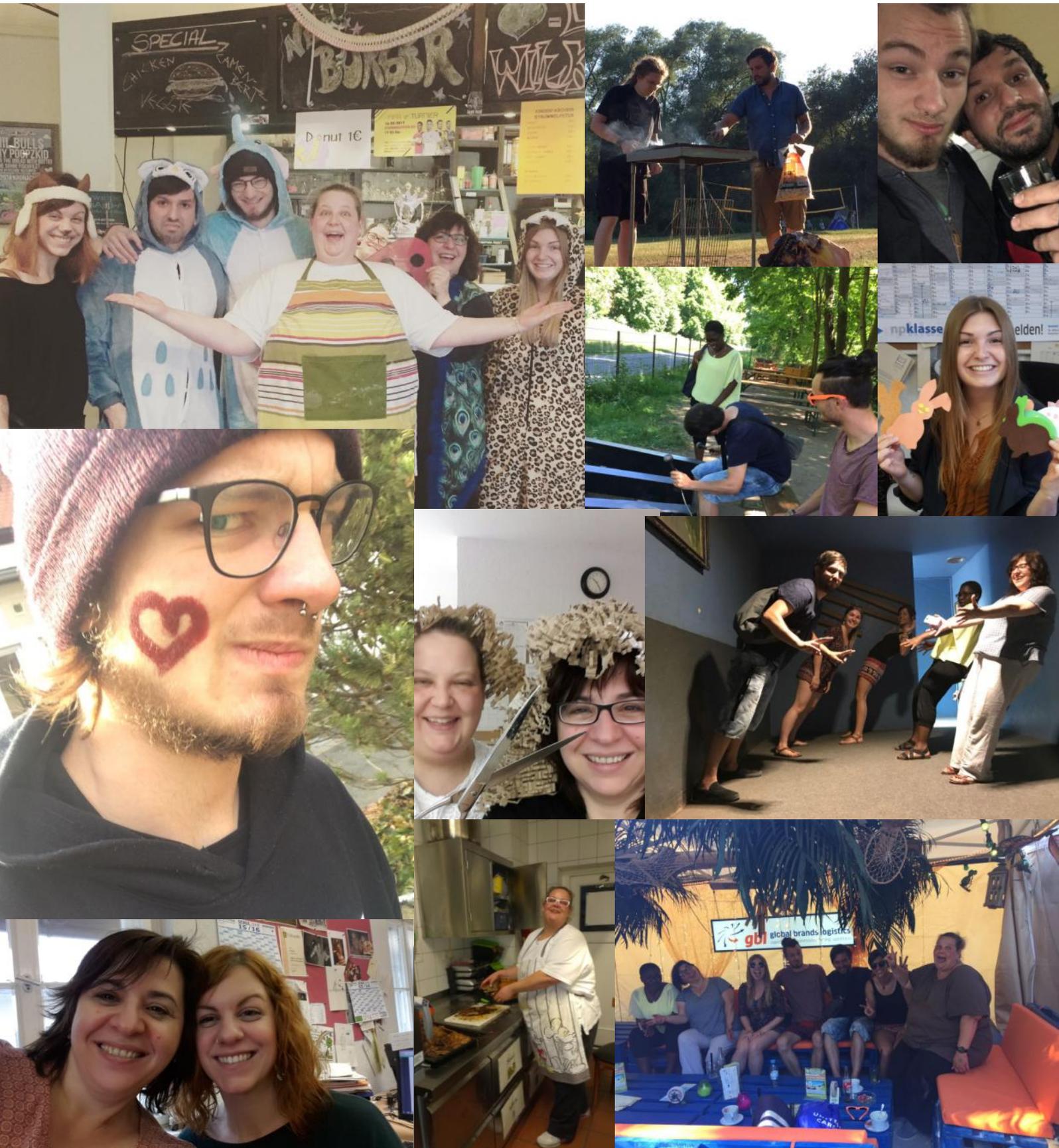
Nadja war von Februar bis Anfang August bei uns und konnte schnell die Herzen der Jugendlichen gewinnen. Sie beteiligte sich bei vielen pädagogischen Projekten und wurde schnell wichtiger Ansprechpartner für die Jugendlichen. Ihr eigenes Projekt „Mit dem Kochlöffel um die Welt“ lud Jugendliche ein, einmal pro Woche gemeinsam zu kochen. Es wurden Gerichte aus den jeweiligen Herkunftsländern der Jugendlichen gekocht.



Jonas Müller / Patrick Gareis Minijob (Technische Hilfskraft)

Im Frühjahr beendete Jonas Müller seinen Minijob als technische Hilfskraft im Struwel. Sein Nachfolger wurde Patrick Gareis. Ihre Jobs waren die technische Betreuung von Veranstaltungen, kompliziertere Reparaturen und die Wartung der Technik im Haus.

Bilder des Hauptamtlichenteams 2016 / 2017



2.2 Ohne sie geht gar nichts - Ehrenamtliche im Struwel



2.2.1 Bedienungsteam

Jugendlichen Verantwortung zu übertragen ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Im Bedienungsteam übernehmen Jugendliche diese Verantwortung und haben einen eigenen Schlüssel. Zu verschiedenen Zeiten haben sie sogar Geld- und Hausgewalt. Damit sie die Verantwortung wahrnehmen können, werden sie von Natascha Christmann vorbereitet und begleitet. In monatlichen Bedienungstreffen werden Dienstpläne erstellt und wichtige Themen besprochen.



Einige Jugendliche des Bedienungsteams

2.2.2 Festivalteam

Das Festivalteam bestand aus ca. 20 Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Es war im Jahr 2016/2017 nicht untätig, auch wenn die Absage des Festivals wegen einer Baustelle an der Festung das Team natürlich sehr traurig fand. Im Herbst wurde fleißig nach einer Ersatzlocation gesucht, auch einige Indoor-Locations besichtigt, letztlich entschied sich das Team jedoch, ein Jahr zu pausieren.

Es gab zwar seltener als sonst Treffen, ab dem Frühjahr war die Arbeit des Teams auf das Festival 2018 ausgerichtet. Nun kam das OK: Am 26. Mai 2018 kann die Festung wieder rocken. Das Team ist schon fleißig am organisieren.

2.2.3 Du-Bist-Struwel-Team

Schon beim ersten Treffen im September 2016 waren 15 Jugendliche aus unterschiedlichsten Herkunftsländern anwesend und bereit, sich zu engagieren. In kurzer Zeit entstand eine Gruppe aus 23 Mädchen und Jungen, je zur Hälfte aus Deutschen, Flüchtlingen und Jugendlichen mit anderem Migrationshintergründen. Jeden zweiten Donnerstag traf sich die Gruppe um 17 Uhr unter der Leitung von Samuel Rauch für ca. 45 Minuten. Es wurden viele tolle Aktionen gemacht, Höhepunkt war eine Reise nach Berlin. Siehe 4. Ein neues Ehrenamtlichenteam: „Du-Bist-Struwel-Team“.



Bild vom ersten Treffen des Teams

2.2.4 Team Internationaler Jugendaustausch

Das Team hat die Aufgabe, den im jährlichen Wechsel stattfindenden eigenen Besucher einer Gruppe aus Deutschland im Partnerland zu organisieren, bzw. den Besucher der Partnergruppe in Kronach. Der internationale Jugendaustausch mit der Türkei wurde aufgrund der aktuellen politischen Situation in der Türkei nicht fortgeführt. Die Verantwortliche für den Jugendaustausch, Kristina Fritz, sammelte fleißig neue Kontakte zu Alternativen zum Austausch mit der Türkei. Der Jugendaustausch soll dann schnell

mit einem anderen Land wieder aufgenommen werden. Das Ehrenamtlichenteam war deswegen während des Jahres leider nicht aktiv.

2.2.5 Konzertteam

Das Konzertteam hat 2016/2017 eine Neuausrichtung erlebt. Das Konzertteam wurde von Struwwelchef Samuel Rauch komplett in die Hände der Jugendlichen gegeben. In direkter Absprache mit ihm führte ab Januar der Minijobber Jonas Müller das Konzertteam. Selbständig wurden erste Konzerte veranstaltet und dafür Bands gebucht, Flyer gestaltet und die Veranstaltungen betreut. Ein Highlight war ein von „Demokratie leben“ gefördertes Konzert der Kinderband „Pelemele“ mit einem tollen Familienprogramm. Durch die Förderung konnte das Konzert bei freiem Eintritt angeboten werden.

2.2.6 Afrikagruppe

Unter der Leitung von Natascha Christmann organisierte eine Gruppe Ehrenamtlicher das Kronacher Afrikafest und die interkulturellen Wochen (siehe Fünftes Kronacher Afrikafest - Afrika erstmals zwei Tage lang „hautnah zu erleben“ und Veranstaltungsreihe „Interkulturelle Wochen“).

2.2.7 Programmgruppe des Fördervereins

Nicht mehr ganz jugendlich, dafür kein bisschen leise: Die Programmgruppe des Fördervereins stellt seit 16 Jahren ein Kulturprogramm im Rahmen der Reihe „Kulturcafé am Montag“ zusammen. Ihnen gilt unser Dank für die Organisation dieser hochklassigen Veranstaltungsreihe, die auch Menschen in den Struwwel lockt, die sonst nicht in den Struwwel kommen würden.



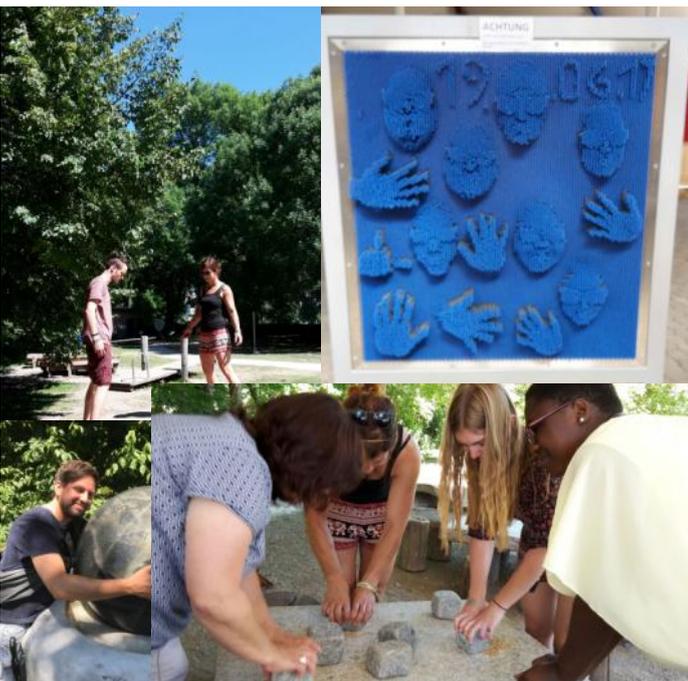
2.3 Externe Ehrenamtlichengruppe: Vegane VoKü Kronach

Seit der Saison 2011/2012 steigt im Struwel die Reihe „Kochen ohne Knochen“. Mittlerweile fest etabliert kocht eine freie Gruppe Jugendlicher jeden 1. und 3. Sonntagabend im Struwel vegan. Mittlerweile hat die „Vegane Vokü Kronach“ 90 (!) Veranstaltungen an Sonntagen geleistet. Die Abendessen sind fast immer voll, die Gäste kommen aus allen Altersschichten. Die Jugendlichen verlangen je nach Geldbeutel einen freiwilligen Beitrag für das Essen – die Erlöse spenden sie an soziale Organisationen. Sie gestalten die Werbung und Essenspläne komplett in Eigenregie. Das Kochen und die anschließenden Aufräumarbeiten werden selbstständig erledigt. Ein tolles Projekt, für das wir gerne Küche und Haus zur Verfügung stellen – auf das nächste erfolgreiche Jahr, mit unserer lieben veganen Volksküche! Im nächsten Jahr steht die 100ste Veranstaltung an. Wir freuen uns auf die nächsten 100 veganen Essen!

2.4 Planungsaktivitäten und Fortbildungen der Hauptamtlichen

Hauptamtlichentag

Damit es sich auch die Hauptamtlichen mal gutgehen lassen können plante Krissi dieses Jahr einen Ausflug nach Nürnberg. Dort ging es zuerst ins Dunkel-Cafe, danach durften im Erlebnisfeld der Sinne einiger unserer Sinne wieder auf Vordermann gebracht werden. Einen Ausklang gab es dann am Stadtstrand von Nürnberg mit leckeren Cocktails und Essen. Ein schöner gemeinsamer Tag bei leider etwas viel zu sommerlichen Temperaturen.



Teamklausur

Zur Planung des Struweljahres zog sich das Team im September für zwei Tage in ein abgelegenes Quartier tief im Frankenwald zurück. Dort rauchten die Köpfe, es war aber auch Zeit für Gespräche und ein erstes Kennenlernen. Neben den Hauptthemen, wie die Verteilung der Dienste und Arbeiten wurde gemeinsam gekocht und viel reflektiert und neu geordnet.



Fortbildungen und Tagungen für Hauptamtliche

- Hauptamtlichentagung (2 Tage)
- Regionaltagung (1 Tag)
- Herbsttagung der offenen Jugendarbeit
- Frühjahrstagung der offenen Jugendarbeit
- Verwaltungskräfte tag

2.5 Ehrenamtlichenwochenende und Weihnachtsfeier

Als Dank an unsere treuen Ehrenamtlichen die sich das ganze Jahr über mit Herzblut bei uns engagieren ging es dieses Jahr für ein Wochenende nach Stafelstein zum Zeltten. Es wurde gemeinsam Geklettert, gebadet, gegrillt, viel Sport gemacht und am Lagerfeuer gegessen und das alles bei perfekten 30 Grad. Ein rundum schönes und gelungenes Wochenende mit der Struwelfamilie.

Außerdem fand in alter Tradition als Dank an unsere Ehrenamtlichen eine Weihnachtsfeier statt, bei der die Hauptamtlichen die Ehrenamtlichen bedienten. Es gab Gans und Klöße, sowie die traditionelle humorige Aufführung des Struwelteams, bei der das Struwelteam ein Streichsextett mimte.



3. Entwicklung und Angebote im offenen Bereich

3.1 Entwicklung im offenen Jugendcafé

Im offenen Jugendcafé war (fast) immer einiges los. Über 20.000 Besucher lockten die Angebote des Struwelpeter zu den Öffnungszeiten ins Haus. Dies zeigt eine Statistik, die täglich geführt wird. Unter den Besuchern waren nach wie vor viele Flüchtlinge und Menschen mit Migrationshintergrund, aber auch viele deutsche Jugendliche. Die Altersstruktur der Besucher hat sich vergrößert. Die Besucher waren grundsätzlich zwischen 12 und 27 Jahren, es besuchten uns aber einige Gruppen mit Jugendlichen zwischen 12 und 16 Jahren regelmäßig.

Dies führte u.a. zu der Gründung eines neuen Ehrenamtlichen-Team, dem „Du-Bist-Struwel-Team“, das als Instrument der Mitbestimmung für diese Altersgruppe dient.

Billardraum und Fernsehraum wurden je täglich genutzt. Teilweise wurden die Räume den ganzen Tag über von verschiedenen Jugendlichen genutzt. Die Skatescheune war eher in den Wintermonaten gut besucht, weil die Skater im Sommer eher draußen skaten. Kicker und Playstation waren ebenfalls teilweise 10 Stunden in Dauerbetrieb.

Im offenen Bereich war es wichtig, neue Jugendlichen kennenzulernen und eine tragfähige Beziehung zu ihnen aufzubauen. Dies gelang uns durch Integration der Jugendlichen in unsere Ehrenamtlichen-Team, ihren Einbezug bei Veranstaltungen, alltäglichen Arbeiten, ihre Teilnahme bei Ausflügen und Fahrten und Freitagsaktionen.

Die teilweise wirklich starke Frequentierung des Hauses führte auch zu einigen unangenehmen Nebenerscheinungen, wie stark vermüllten Außenanlagen und viel Müll und erhöhtem Reinigungsbedarf im Haus, sowie einem erhöhten Maß unabsichtlicher und einiger weniger absichtlicher Beschädigungen. Auch die Hausregeln wurden von den Jugendlichen nicht immer gewahrt, wodurch einige Hausverbote und pädagogische Gespräche mit einigen Besuchern notwendig waren.

Bei der Arbeit mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund und deutschen Jugendlichen gelang es uns auf vielfältige Weise, gegenseitiges Verständnis und Akzeptanz zu vermitteln. Durch die Zusammenarbeit in unseren Ehrenamtlichen-Teams entstanden enge Freundschaften.

Im offenen Bereich gab es einige Renovierungen, Neuanschaffungen und Umgestaltungen, bei denen die Jugendlichen tatkräftig mitgestalteten.

Insgesamt war es ein Jahr, in dem wir besonders gut besucht waren und das Haus seinen Zweck als Treffpunkt für Jugendliche sehr gut erfüllen konnte. Zu den Angeboten des abgelaufenen Schuljahres lesen Sie in den nächsten Punkten mehr...



3.2. Schülermittagessen

Insgesamt 68 Essen wurden Dienstags und Donnerstags für unsere Gäste von Natascha und ihren Helfern gekocht. Vor allem Schüler der Musikschule, aber auch viele andere Gäste waren dabei zu Gast. Ein gemeinsames Essen aller Hauptamtlicher und Ehrenamtlicher, die gerade im Haus sind, gehört nachdem der Rest der Gäste satt ist einfach dazu. Immer gab es auch eine vegetarische Variante des Essens.



3.3 Ausflüge

Im Rahmen der Freitagsaktionen oder als Angebot im offenen Treff wurden einige Fahrten und Ausflüge gemacht. Toll ist hier unser Bus, der uns vor zwei Jahren vom Rotary Club gespendet wurde. Ohne Probleme können auch spontan Ausflüge gemacht werden.

Ein kleiner Auszug:

- Ausflug zum Lasertag in die Kartarena Marktzeuln
- Ausflug zum Kickerturnier in Bamberg
- Ausflug in den Klettergarten
- Ausflug in die Eislaufbahn nach Sonneberg
- Ehrenamtsausflug
- Berlinfahrt
- Ausflug zum Reiterhof
- Ausflug zur Bowlingbahn
- Ausflug ins Schwimmbad



3.4 Mitternachtssport

Insgesamt 6 mal hieß es im Kooperationsprojekt mit der Turnerschaft Kronach, der Polizei Kronach, der Bayrischen Sportjugend und dem KJR Kronach: Mitternachtssport! Das offene Angebot für Jugendliche fand einmal im Monat statt und ermöglicht es Jugendlichen, in der Halle der Turnerschaft zusammen Sport zu machen. Es waren meistens viele Besucher da und das Programm ein voller Erfolg.

3.5 Ferienprogramme

Damit es unseren Jugendlichen auch während der Ferienzeiten nicht langweilig wird, wurde in allen Ferien außer den Weihnachts- und Sommerferien auch dieses Jahr im Struwel wieder einiges geboten. Ausflüge in die Boulderhalle nach Bamberg oder gemeinsame Kinonachmittage bei schlechtem Wetter standen auf dem Ferienprogramm.

3.6 Freitagsaktionen

Auch dieses Jahr wurden wieder zahlreiche kunterbunte Freitagsaktionen durchgeführt. Kristina Fritz plante zusammen mit der BFDlerin Lilian und der Semester Praktikantin Nadja ein abwechslungsreiches Angebot für Kinder im Alter von 8-12 Jahren. Zahlreiche Ausflüge sowie Kreatives und Kulinarisches standen auf dem wöchentlichen Programm. Die Angebote wurden auch immer wieder gerne von den Jugendlichen genutzt. Auf der folgenden Seite findet ihr ein paar Impressionen und eine Lister unserer Freitagsaktionen

- Cupart
- CRAZY HAIR DAY Alles rund flechten, Knoten, Stylen
- Wir lassen die Sau raus Erlebnismittag auf dem Bauernhof
- MBOGA YA MAYAI Kochen wie in TANZANIA
- Potatoday Wir machen unsere eigenen Pommes!!!
- StoneArt Wie man aus langweiligen Steinen kreative Kunstwerke macht
- Plätzchen backen a la Struwelpeter
- Wir trotzen dem Schmuddelwetter und gehen ins Schwimmbad!!
- Ab in den Schnee!!! Wir gehen Schlittenfahren!! .
- Wir backen köstliche Wintermuffins
- Kinoaction
- Actiontag im Struwel!
- Ausflug zur Bowlingbahn in Burgkunstadt
- Osterbastlerei
- Geocachen - die etwas andere Ostereiersuche
- Backen - Wir zaubern Süßes aus Tansania
- Struwel meets Mädchen Café - Workshop
- Muttertagsbasteln
- Ausflug in den Klettergarten Banz
- Kräutergarten - Wir machen unser Beet fit für den Sommer!
- Wir bauen Fidget Spinner selber!
- Strawberry Friday - heute dreht sich alles um Erdbeeren!
- Make your own icecream - wir machen zusammen leckeres Eis.
- Afrikanischer Workshop - wir basteln Trommeln passend zum Afrikafest.



3.7 Mit dem Kochlöffel um die Welt – Kochprojekt

„Mit dem Kochlöffel um die Welt“ war ein wöchentlich offenes Angebot im Struwwelpeter für alle Jugendlichen, jeden Alters, Herkunft oder Kultur. Zusammen als Gruppe wurden verschiedene Gerichte aus den Ländern dieser Welt gekocht und gegessen.

Der Ablauf des Projekts startete immer mit dem gemeinsamen Einkauf. Die Jugendlichen hatten die Aufgabe die Zutaten des Rezepts selbstständig zu finden und zu kaufen. Anschließend wurde das Rezept erklärt und die einzelnen Schritte verteilt. So hatte jeder eine Aufgabe. Das Decken des Tisches durfte natürlich auch nicht vergessen werden. Wenn das Essen fertig war, saßen wir alle gemeinsam am Tisch und haben gemeinsam das selbstgekochte Essen genossen. Selbstgemacht schmeckt immer noch am besten! Zum Schluss gehörte auch das Aufräumen noch dazu.

Ziel war es einmal einen bewussten Umgang mit Lebensmitteln zu erlernen und gleichzeitig die Fähigkeit zu stärken harmonisch miteinander zu arbeiten und sich gegenseitig bei Problemen helfen zu können. Der krönende Abschluss des Projekts war das Afrikafest. Die Jugendlichen haben gemeinsam ein afrikanisches Gericht gekocht und verkauft.

3.8 Erlebnispädagogisches Kletterprojekt

Die eigenen Grenzen austesten, sich gegenseitig Vertrauen schenken, im Team zusammenarbeiten, Kommunikation und Disziplin üben... das alles und viel mehr ermöglichte uns dieses Jahr „Demokratie leben“ welche uns mit Fördergeldern ein tolles Kooperationsprojekt finanzierten.

Mit der Mitarbeiterin Julia Schmidt unseres Projektträgers, dem Diakonische Werk Kronach-Michelau-

Ludwigsstadt e.V. und Ehrenamtlichen unseres weiteren Kooperationspartners, dem DAV Sektion Kronach treffen wir uns jede 2. Woche im Kletterturm auf dem LGS Gelände und wachsen, im wahrsten Sinne unseres Wortes, hoch über uns hinaus. Von anfänglichen Höhenängsten und Vertrauensproblemen ist keine Spur mehr und einige unserer Jugendlichen entpuppen sich als wahre Klettertalente.

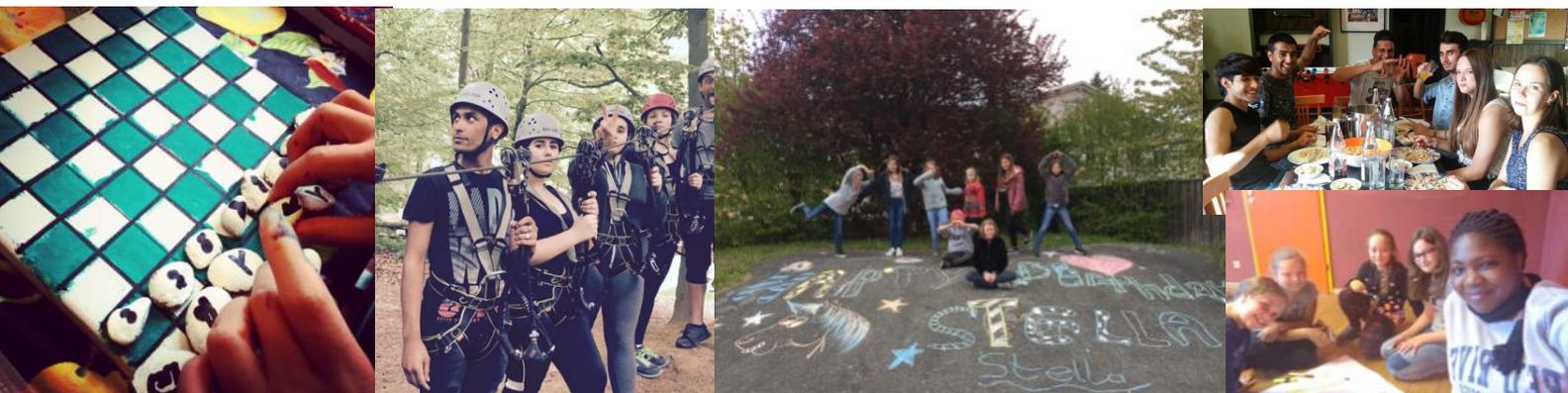
3.9 Nähcafé

Unsere Freiwilligen und Praktikanten bekommen in jedem Jahr die Möglichkeit, sich eigene Projekte zu erarbeiten und durchzuführen. Das Projekt „Nähcafé“ entstand aus einer Idee von Lilian unserer Freiwilligen im BFD weltweit aus Tansania.

Während des gesamten zweiten Halbjahres wurde jede Woche im Café genäht und gestickt. Lilian hatte es angeregt, zusammen mit Jugendlichen aus afrikanischen Stoffen schöne Taschen und Kleidungsstücke zu nähen. Das erworbene Wissen möchte sie so mit nach Afrika nehmen. So entstanden Woche für Woche schöne Stücke und Lilian nahm zusätzlich Stunden bei einer örtlichen Näherin. So würde sie an der Nähmaschine immer besser und das Nähcafé zu einem tollen Projekt.

3.10 Workshops und Turniere

Es fanden einige Workshops und Turniere statt. Zwei Schweiß-/Metallverarbeitungsworkshops, 3 Go-Professional Musikerworkshops, 1 Kochworkshops, 3 Kickerturniere, 3 Fifaturniere und ein Billardturnier.



4. Ein neues Ehrenamtlichenteam: Du-Bist-Struwel-Team

4.1 Die Entstehung eines neuen Teams

Ohne unser Festival Die Festung Rockt kamen viele neue Ideen im Struwelteam auf. Wie sollte auf die vielen sehr jungen Besucher reagiert werden, die den Struwel täglich besuchten. Es wurde klar, dass diese Jugendlichen zwischen 12 und 16 Jahren eigentlich keine Möglichkeit hatten, sich ehrenamtlich zu engagieren. Alle Ehrenamtlichenteams waren ab 16 Jahren. Kurzerhand wurde ein neues Ehrenamtlichenteam gegründet, das „Du-Bist-Struwel-Team“. Es sollte den jüngsten Besuchern unserer Zielgruppe die Möglichkeit geben, den Struwelpeter aktiv mitzugestalten, Ideen einzubringen und mitzuarbeiten.

Schon beim ersten Treffen im September 2016 waren 15 Jugendliche aus unterschiedlichsten Herkunftsländern anwesend und bereit, sich zu engagieren. In kurzer Zeit entstand eine Gruppe aus 23 Mädchen und Jungen, je zur Hälfte aus Deutschen, Flüchtlingen und Jugendlichen mit anderem Migrationshintergründen. Jeden zweiten Donnerstag traf sich die Gruppe um 17 Uhr unter der Leitung von Samuel Rauch für ca. 45 Minuten.

4.2 Die ersten Aktionen

Die ersten Aktionen ließen nicht lange auf sich warten: Nach Idee der Jugendlichen wurde eine U16 Party bei freiem Eintritt organisiert. Neben dem Einlass und dem Mixen alkoholfreier Cocktails und der Deko übernahmen die Jugendlichen auch die Rolle der Djs, arbeiteten sich in DJ Software ein und sammelten Musik, die gespielt werden sollte. Ca. 140 Besucher kamen, feierten ausgelassen und die Jugendlichen freuten sich über den Erfolg.

Außerdem standen Renovierungsarbeiten auf dem Programm. Die Jugendlichen gestalteten den Billardraum komplett nach ihren eigenen Vorstellungen um. Nach der Raumplanung unter Mithilfe von Samuel waren die Jugendlichen ein Wochenende mit der Renovierung beschäftigt.

4.3 Weitere Aktivitäten im Frühjahr: Besuch des Kardinals und Ausflüge

Eine große Ehre für den Struwelpeter: Kardinal Phelipe Ouedraogo aus Burkina Faso besucht den Struwel

Da staunte das Struwelteam nicht schlecht: Im Rahmen der Miserior Fastenaktion wurde im Herbst klar, dass XXX, Kardinal aus Burkina Faso, den Struwelpeter besuchen würde. Team und Jugendliche waren sehr gespannt auf den Besuch.

Zusammen mit den Jugendlichen aus dem Struwelcafé saß der Kardinal und seine Delegation zum Abendessen zusammen. Gut gelaunt erzählte er den Jugendlichen von seinem Land Burkina Faso. Er ging dabei auf politische und religiöse Fakten ein und bereicherte über Lebensverhältnisse, die Landwirtschaft und die Rolle der Frau in Afrika. Im Anschluss stand er den Jugendlichen für ihre Fragen zur Verfügung und äußerte sich sehr wertschätzend über die Arbeit des Struwelpeter.

Jugendliche aus unterschiedlichsten Kulturen und Religionen kamen mit dem Kardinal ins Gespräch und zeigten sich beeindruckt von dem freundlichen, stets strahlenden und lebensfrohen Würdenträger.

Im Rahmenprogramm hatten Jugendliche außerdem ein sogenanntes „Solibrot“ in der Bäckerei Österlein in Kronach gebacken. Der freundliche junge Bäckermeister hatte zusammen mit 15 Jugendlichen 120 Brote gebacken. Auch bei der Verkaufsaktion am Marienplatz kam der Kardinal zu Besuch und freute sich über die Aktion, bei der alle Brote verkauft und die Erlöse am Misereor gespendet wurden.

Im Frühjahr wurde in einer großen Aktion die Scheune 1 gestrichen. 16 Jugendliche waren eine ganze Zeit beschäftigt... Außerdem standen Ausflüge zum Lasertag und nach Bamberg auf dem Programm.



5. Kulturarbeit und Veranstaltungen im Struwwel: Auch in einem Jahr ohne „Die Festung Rockt“ mit buntem Programm

5.1 Sechstes Kronacher Afrikafest - Afrika hautnah erleben

Das Kronacher Afrikafest fand dieses Jahr bereits zum 6. Mal auf dem Gelände des Jugend- und Kulturtreffs Struwwel peter statt. Am 22. und 23. Juli konnten die Besucher dieser interkulturellen Veranstaltung, getreu dem Motto, Afrika wieder hautnah erleben. Über 1.500 Besucher strömten auf das Gelände des Struwwel peter und bekamen einiges geboten. Sie hatten die Gelegenheit afrikanische Musik zu hören, zu tanzen, Essen aus anderen Kulturen zu entdecken oder ganz einfach zu entspannen und sich von der afrikanischen Atmosphäre verzaubern zu lassen.

Das abwechslungsreiche Programm dieser **zwei Tage bestand aus einem bunten Kinderprogramm, Trommelworkshops für Groß und Klein, Modenschauen verbunden mit spontanem Trommeln, einer Tombola, einer Kaffeezeremonie und diversen spontanen Trommel- und Tanzsessions auf der Wiese und Auftritten von Akrobaten und Stelzenläufern.** Auch für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung durch die Band **Bambassa** aus Bamberg, **Max Bousso** aus dem Senegal mit den sensationellen **Voodoo Beats** und **Raoky** aus Madagaskar wurde bestens gesorgt. Für das leibliche Wohl der Gäste standen diverse afrikanische Köstlichkeiten zur Auswahl.

Ein großer Basar lud zum schauen, ausprobieren und kaufen ein. Am Sonntag fand zudem ein Gottesdienst statt.

Filmprojekt zum Afrikafest

Während der Dauer des Festes haben Jugendliche mit der Hilfe eines Pädagogen, der auf Film- und Kamertechnik spezialisiert ist, einen Kurzfilm über das Afrikafest gedreht, geschnitten und am Sonntagabend als krönenden Abschluss vor der Menge präsentiert. Dieses Projekt wurde vom Bundesprogramm „**Demokratie leben!**“ gefördert.

Wie letztes Jahr war die zweitägige Veranstaltung kostenlos und wurde durch die Zusammenarbeit des Jugendzentrums Struwwel peter, der Migrationsberatung des Diakonischen Werks sowie zahlreichen Ehrenamtlichen, die von Natascha Christmann, geleitet wurden, organisiert.

Das große Ziel dieser Veranstaltung ist - neben Spaß und Unterhaltung - auch die Sensibilisierung der Gesellschaft für neue unbekannte Dinge und vor allem Förderung von Toleranz und Offenheit zwischen Menschen unterschiedlichster Herkunft und Religion.



Weitere Programmhilights:

Modenschau

Bei der Modenschau wurde traditionelle afrikanische Mode präsentiert.

Kinderprogramm

Für die Unterhaltung unserer kleinen Gäste war wie jedes Jahr das Team des Struwelpeters zuständig. Dieses Jahr standen unter anderem Kinderschminken und das Basteln von Freundschaftsbändern auf dem Programm.

Essen und Trinken

Auch für das leibliche Wohl ist auf dem Gelände des Afrikafestes wieder bestens gesorgt. Neben diversen afrikanischen Köstlichkeiten gab es auch Kaffee und Kuchen sowie Cocktails.

Basar

Ein Highlight der letzten Jahre war der Basar. Auch dieses Jahr boten die Händler an ihren Ständen wieder ein reichhaltiges Angebot an Ständen und afrikanischen Artikeln.

Tanz- und Trommelworkshops

Die Tanz- und Trommelworkshops für Besucher des Afrikafestes luden dazu ein, in die Rhythmen des afrikanischen Kontinentes einzutauchen und den Puls der afrikanischen Musik selbst zu spüren.

Shows

Auf dem Gelände des Afrikafestes erwartete die Besucher ein Wochenende aus Musik, Rhythmus und beeindruckenden Tanzdarbietungen, Stelzenläufern und jungen Akrobaten aus Ghana. Als weiteres Highlight der Show raubten Feuerspucker dem Publikum den Abend.



5.2 Konzerte – Von der Punkrockshow bis zum Kinderkonzert

Das „alte“ und das „neu“ organisierte Konzertteam veranstalteten einige tolle Konzerte im Struwel. Neu war, dass auch externe Bands und Veranstalter den Struwel für ihre Shows mieten können.

- 16.09. THE DETECTORS + NH3 + MOFAKETTE + ICH ZERDRÜCK DIE DOSE + DIE FUßGÄNGER
- 15.10. SKIN OF TEARS + KOBOLD + MEDI CRUNCH
- 29.10. Kronacher Musikknacht BRING BACK BARBARA, MYFLYINT, THE BITCH JOINED IN, SLOTH EFFECT
- 10.12. R.I.O.! Vorentscheid mit HE TOLD ME TO, THE APES, STOLEN TWICE, WOOD ROCK
- 23.12. Weihnachtskonzert THE BEERS + REDEMPTION DAY + MAXIMILIAN ADLER
- 28.01. Fremdkonzert: Noihaus, So Far, Rosetta Stoned, Cabin Fever, DrunkenHippies, Melodramatic Fools
- 12.02. MOSCOW DEATH BRIGADE + MINDWRECKED + SHARPCUT
- 12.05. RAFIKI + BRING BACK BARBARA + ICH ZERDRÜCK DIE DOSE
- 03.06. PELEMELE (Kinderkonzert und interkultureller Familiennachmittag)

Kleinere Konzerte im Café

Do, 22.09. Unplugged Konzert Maximilian Adler

Do, 16.03. Konzert: Andreas Wolff präsentiert seine Piano-CD „Alone in the Wild“



5.3 Jam Sessions

Mehrmals im Jahr gab es die Möglichkeit, bei Jam-Sessions im Café live miteinander Musik zu machen. Drumset, Mikros, Bass und Gitarre standen und luden zum musizieren oder zuhören ein.

5.4 Diavortragreihe „Mit dem Struwel um die Welt 2016/2017“

Mit dem Struwel um die Welt: Von Indien bis nach Australien. „Mit dem Struwel um die Welt“ heißt die Reihe, in der Menschen aus der Region Kronach von ihren Reisen in alle Welt berichten. Spannende Geschichten und tolle Bilder konnten die Besucher in der abgelaufenen Saison erleben.

- 13.10. Carolin Polter: Indien – zwischen Himmel und Hölle
- 03.11. Raimund Göhlich: Ecuador und Galappagos: 4 Regionen, 2 Hemisphären, 1 Land
- 17.11. Sigrid Wolf-Feix: Griechische Inseln – Die Kykladen Tinos • Mykonos • Delos • Paros • Naxos • Santorini
- 15.12. Carolin Polter: „Down the road“ – Unterwegs im Südwesten Australiens
- 19.01. Richard Schmitt: Das kleine Land mit dem großen Herzen – WALES
- 02.02. Gisela und Wilfried Hofmann: Zu Fuß von Deutschland bis Maskat - 5.740 Wanderkilometer
- 23.02. Torsten Härtel: Patagonien – Welt der Gletscher und Berge



5.5 Kulturcafé am Montag—Kultur im stilvollen Ambiente

Kultur im stilvollen Ambiente Das Kulturcafé, organisiert von der Programmgruppe unseres Fördervereins, zeigte auch in seiner 16. Saison, was Kultur abseits des Mainstreams bieten kann. Im Kulturcafé werden auch ältere Besucher angesprochen und eingeladen, mit ausgewählten Künstlern hochwertige Kultur im stilvollen Ambiente zu genießen. Theater, Kabarett, Jazz, Folk, Lesungen und vieles mehr wurde dabei schon auf die Bühne gebracht. Im Fokus liegt dabei weniger der kommerzielle, als vielmehr der kulturelle und qualitative Wert der Darbietungen. Immer wird ein dem jeweiligen Künstler „auf den Leib gekochtes“ kulinarisches Extra geboten

Für das Konzert von Dr. Paul Sturm wurde sogar eigens ein Steinway-Flügel in das Café des Jugendzentrums gebracht.

Mo, 26.09. Dr. Paul Sturm "Klavierkonzert"

Mo, 17.10. HH Friedrich "Vier Wände für ein Halleluja" (Kabarett)

Mo. 21.11. Die Streifenhörnchen (fränkische Sondereinheit)

Mo. 30.01. Wildwuchs Theater Bamberg: "Nero!" nach Martin Walser (Theater)

Mo. 06.03. Myrra Ros (Isländische Songwriterin)

Mo. 22.05. Joseph Parsons (USA), Support: Doghouse Roses (Amerikanischer Songwriter)



6. Bildungs- und Präventionsmaßnahmen mit und für Schulklassen

6.1 „Sex und Aids-Woche“ und „Suchtwoche“ – Präventions- und Infowoche zum Thema Sexualität und Aids im Struwel

Zu den Themen Aufklärung, Sexualität und Aids einerseits und Sucht andererseits, fanden zwei Aufklärungswochen im Struwelpeter statt, zu denen fast alle Schulen des Landkreises mit jeweiligen Jahrgängen zu Gast waren. In Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Erzdiözese Bamberg, der Schwangerenberatung und dem Jugendamt waren die Wochen eine wichtige Informationsquelle zu den Themen für die Schüler.

6.2 BO Camp am Haus am Knock

Eine ganze Woche war Samuel Rauch mit einer Schulklasse der Mittelschule am Haus am Knock. Alles zum Thema Bewerbungsgespräche, dem Schreiben von Bewerbungen, Einstellungstests und vielem mehr stand auf dem Programm. Aber auch Teamspiele und ein wenig Action durften nicht fehlen.

6.3 Kennenlertage diverser Schulen

Mit gleich mehreren Klassen besuchten uns die Gottfried-Neukam-Mittelschule (4 Klassen) und die Mittelschule Windheim (1 Klasse) im Rahmen der Kennlernphase der 5. Klassen im September / Oktober. Durch tolle Kooperationsspiele und viele lustige, actionreiche Erfahrungen machten die Schüler erste gemeinsame Schritte als starke Klasse. Betreut wurden die Klassen von Samuel Rauch, Kristina Fritz, Lilian Tigalyoma und Lukas Bloßfeld.

6.4. Besinnungstag der Sigmund-Löwe-Realschule

Im Sommer besuchte uns eine Klasse der Sigmund-Löwe-Realschule zu einem Besinnungstag. Das Programm gestalteten Samuel und Kristina.



7. Veranstaltungen für kleine Gäste

7.1 Kindergeburtstage

17 mal wurde 2016 / 2017 die Chance genutzt seinen Kindergeburtstag bei uns im Struwel zu feiern.

Von Piratenparty über Geocachen in Kronach war so ziemlich jedes Motto am Start und die Kinder durften mal einen etwas anderen Kindergeburtstag feiern. Für ein Essen und 2 Getränke zahlt man bei uns 5€ pro Kind und für die pädagogische Betreuung dürfen die Eltern geben was sie haben und möchten, damit sich auch Eltern die nicht so viel Geld haben einen Kindergeburtstag leisten können. Die Voranmeldezweit beträgt aufgrund der großen Nachfrage derzeit 6-8 Wochen.

7.2 Kinderfasching

Auch dieses Mal hieß es in der Faschizeit: Kinderfasching im Struwelpeter! Das ganze Team war dabei und organisierte das Programm, den Kuchenverkauf und die Kinderparty.

7.3 Kinderpuppentheater

Einmal hieß es auch in der vergangenen Saison: Bühne frei für eine Vorstellung für unsere kleinen Gäste. Das Kinderpuppentheater „Die Muggenpiffer“, das sogar Stücke selbst schreibt und Marionetten selbst baut, führte das Stück „Tante Olga öffnet ihre Tür“ auf. Ca. 60 Kids waren begeistert bei der Sache.

8. Renovierungen, Neuanschaffungen, bauliche Neuerungen

Vordach über dem Eingangsbereich

Ein schickes Vordach über dem Haupteingang war eine lange gehegte Idee im Struwwelteam. Sehr oft konnten Besucher nicht erkennen, wo eigentlich der Eingang des Struwwelpeter ist. Durch das neue Vordach wird der Eingang betont und man erkennt ihn als Besucher leichter. Die Finanzierung des Projektes übernahm unser Förderverein. Wir danken allen Mitgliedern, ohne die das Projekt nicht möglich gewesen wäre.



Digitale Türschlösser im Eingangsbereich

Durch die neuen digitalen Schlösser an zwei Türen im Eingangsbereich können jeweils nur die Personen das Haus betreten, die zur jeweiligen Zeit befugt sind. Bedienungen können nachts und innerhalb der Schließzeiten das Haus nicht mehr betreten.

Renovierung von Fernsehraum und Billardraum

Zwei große Projekte für das „Du-Bist-Struwwel-Team“ waren die Renovierung von Fernseh- und Billardraum, die beide schon lange nicht mehr renoviert worden waren und durch die ständige Benutzung arg gelitten hatten. Nach den Farbideen der Jugendlichen wurde der Fernsehraum von einem Profi renoviert. Die Jugendlichen haben alle Deko und alle Bilder selbst ausgesucht. Mehr Arbeit war die Renovierung des Billardraumes, wo die Jugendlichen jeden Handgriff selbst erledigt haben. Zusammen mit Samuel wurde von den Farben über Dekoelemente und Wandbilder alles selbst von den Jugendlichen gestaltet und in einem mehrtägigen Einsatz umgesetzt. Das Ergebnis kann sie stolz machen: Der Raum ist wirklich schön geworden.

Neuer Überzug des Billardtisches

Durch tägliches Dauerspielen war der Bezug des Billardtisches sehr mitgenommen. Im Zuge der Renovierung des Billardraumes wurde der Tisch professionell komplett neu bezogen.

Neue Heizkörper im Billardraum und Fernsehraum

Die Heizkörper in Billard- und Fernsehraum waren verbeult und kaum noch funktionstüchtig. Im Zuge der Renovierung wurden von der Stadt Kronach je zwei neue Heizkörper in beiden Räumen bezahlt. Die Räume erhielten auch dadurch eine schönerer Atmosphäre.



Der renovierte TV Raum

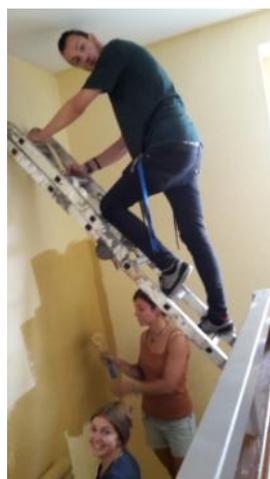


Der renovierte Billardraum



Streichen des Treppenhauses zum Büro und dem Flur bei den Büros

Ausnahmsweise nur vom Hauptamtlichenteam wurde im Juli 2017 das Treppenhaus und der Flur zu den Büros gestrichen. Das Treppenhaus erstrahlt in neuem Glanz.



Aufräumaktion in der Scheune

Die Scheune war in fast 20 Jahren Struwwelpeter mit allerlei Material vollgestellt, die Werkzeugkammer war voll mit alten Lacken, Schrauben, Brettern und alten Möbeln. In einer 1-tägigen Aktion wurde eine komplette Mulde Müll aussortiert und alte Farben und Lacke fachgemäß entsorgt.

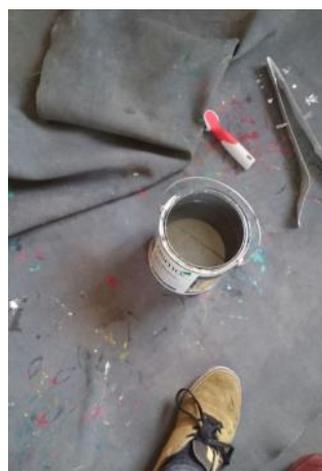
Neue Rampen für die Skatehalle – Dank „Franken helfen Franken“

Sehr gefreut hat sich das Struwwelteam über die Neuigkeit, dass Franken helfen Franken, ein Projekt des Fränkischen Tages, den Struwwel peter als Empfänger für Spenden der Leser ausgewählt hat. Über 600 Euro kamen zusammen. Dieses Geld sollte in die Skatescheune gesteckt werden. Von einer regionalen Skateinitiative konnten für dieses Geld 3 neue Rampen für die Scheunen gekauft werden, die nun gerne befahren werden.



Umzug von Hauswirtschafts- und Materialraum

Taschis Hauswirtschaftsraum war über die Jahre zu klein geworden und bis oben hin voll mit Tischdecken, Besteck, Geschirr und vielen anderen Dingen. Die Idee, einfach Hauswirtschaftsraum und Materialraum im Erdgeschoss zu vertauschen war geboren. Beim Umzug wurden natürlich beide Räume frisch gestrichen. Im Obergeschoss hat nun Material für pädagogische Aktionen seinen Platz, im Hauswirtschaftsraum ist endlich genug Platz.



Streichen der Scheune

Mit dem „Du-Bist-Struwwel-Team“ wurde die gesamte Scheune neu gestrichen. Die Aktion war aufwändiger als zunächst gedacht und erforderte statt einem Tag Arbeit gleich zwei Arbeitseinsätze der Jugendlichen. Das Ergebnis kann sich aber sehen lassen.



Streichen der Fassade

Ein Jugendlicher in der Malerausbildung strich ehrenamtlich am Anfang der Saison die Fassade des Struwwel. Zum Einsatz kam Anti-Graffiti-Farbe.

Neue Beete

Zusammen mit Jugendlichen der Gruppe ihres Projektes „Mit dem Kochlöffel um die Welt“ gestaltete Nadja Jonak ein Beet für Gemüse und Kräuter. Das Beet wurde komplett neu gebaut und mit Erde gefüllt. Nun können täglich frische Kräuter geerntet werden.



Neue Fahne

Die alte Fahne vor dem Haus war vom Wind zerissen. Eine neue Fahne wurde gekauft. Die Installation erwies sich aber als eine gar nicht so einfache Sache. Danke an den Bauhof für die sehr hohe Leiter und alle, die gehalten haben.

Neue Monitore über der Theke

Über der Theke wurden zwei neue Monitore installiert, über die diverse Informationen übertragen werden können.

9. Diverse Saal- und Raumnutzungen

Gerne werden unsere Räume von allen Bevölkerungsschichten und Altersklassen genutzt. Für soziale Zwecke natürlich immer kostenlos, für private oder kommerzielle Zwecke verbunden mit einer sehr geringen Miete. Versorgung mit Getränken und sogar Caterings, sowie unterschiedliche Ausstattung der Räume (z.B. Beamer, Pinnwände, Kühlschrank usw.) sind möglich.

Saalnutzungen 2016/2017

Willkommensparty der Musikschüler
Weihnachtsfeier der Musikschule
Kennenlernaktion der Musikschule
Drei FOS-Belregio Essen
Mehrere Sitzungen „Elterntalk“ im Saal
SMV Tag der RS II
Weihnachtsfeier Abteilung Karate der Turnerschaft Kronach
Schülerfasching der RS II
Vollversammlung unseres Fördervereins und diverse Treffen des Fördervereins
Ferienspieltage der Stadt Kronach
Stadtralley der Berufsfachschule für Musik
Tagung zur offenen und gebundenen Ganztagschule
Lesung einer Autorin
Teamklausur Haus Fischbachtal
Suchtpräventionsveranstaltung des KZG
Saalvermietungen für Geburtstage
Saalvermietungen für andere Anlässe
Weihnachtsfeier des FC Kronach
Besucher der Kinderpflegeschule

10. Kurioses und Besonders

Die fünf defekten Hifi-Endstufen

Das Thema Endstufe im Café kostete Struwwelchef Samuel in dieser Saison einige Nerven. Insgesamt fünf (!) Mal erreichten ihn Anrufe und Whatsapp-Nachrichten, die ihn darüber informierten, dass die Hifi-Endstufe im Café gerade abgeraucht wäre. Nachdem die erste Endstufe nach Jahren den Geist aufgegeben hatte, wurde eine neue angeschafft. Nach nur 3 Wochen war auch diese kaputt. Nach zwei Reparaturen und zwei weiteren Schäden wurde eine weitere gebrauchte Endstufe beschafft. Auch diese war nach zwei Wochen hinüber. Der Ersatz für den Ersatz für den Ersatz für den Ersatz war schließlich auch kaputt. Verrückt...

Die umgeworfene Skaterampe

Eine unschöne Überraschung erlebte das Struwwelteam nach der Ankunft aus Berlin. Eine der neu erworbenen Skaterampen, die für eine Woche übergangsweise auf der „alten Skater“ gestanden hatte, war umgeworfen worden.

Nach einigen Recherchen erfuhr Struwwelchef Samuel, wer der Übeltäter war. Alleine habe ein Jugendlicher die Rampe umgeworfen. Die Tat zeugt zumindest von Körperkraft. Für das Aufrichten und Wegtragen der betonverstärkten Rampe waren 15 (!) Personen notwendig...

Das Turnier schreibt seine eigenen Gesetze

11:0 hatte Samuel beim Warmspielen zu einem Fifa-Turnier gegen einen der für das Turnier favorisierten Jugendlichen verloren. So ungefähr wie FC Bayern gegen FC Kronach also... Im Turnier rettete er einen 1:0 Sieg bei gefühlt 1:35 Torschüssen über die Zeit. Das Spiel ging als „Das Wunder vom Struwwel“ in die Fußballgeschichte ein.

Salve fragt den Kardinal nach dem Papst

Beim Besuch von Kardinal Phelippe Ouedraogo aus Burkina Faso war das Café voller Jugendlicher, die gebannt den Ausführungen des Kardinals lauschten. Als der Kardinal nach seinem Vortrag über sein Heimatland die Jugendlichen den Jugendlichen anbot, jetzt für ihre Fragen zur Verfügung zu stehen, sagte unser jüngster Ehrenamtlicher, der 10-jährige Salve: „Kann uns auch mal der Papst besuchen?“

11. Zielkontrolle und Ziele

Zielkontrolle 2016/2017:

1. Erarbeitung einer neuen aktuellen Konzeption unter Mitwirkung von Jugendlichen, Ehrenamtlichen und Kooperationspartnern

Leider hat die Zeit auf dieses Jahr nicht gereicht...

2. Verbesserung des Besuchs des Schülermittagessens, Eröffnung neuer Zielgruppen und Werbemaßnahmen

Der Besuch des Mittagessens war auf gleichbleibendem Niveau

3. Durchführung einer Vollversammlung oder anderer Methoden der Mitwirkung und Umsetzung möglichst vieler Wünsche der Jugendlichen

4. Ausbau der Skatescheune

5. Positives Finanzergebnis des Jugendcafés Ende 2016

6. Erhalt der tollen Atmosphäre und Besucherzahlen im offenen Bereich – reißt die Türen auf und heißt jeden willkommen, der uns besucht.

7. Gewinnung neuer Ehrenamtlicher für alle Teams

8. Fertigstellung und Eröffnung des „Limogartens“

Wir sind vorangekommen, aber der Limogarten ist noch nicht ganz fertig geworden.

9. Neuorganisation des Konzertteams bzw. einer Programmgruppe

10. Aufgrund der Situation in der Türkei möchten wir einen internationalen Jugendaustausch mit einem anderen Land stattfinden lassen

Es wurden neue Kontakte geknüpft, aber noch kein konkreter Austausch möglich.

11. Bessere Integration vieler Flüchtlinge, die uns besuchen, in unsere Ehrenamtlichenarbeit

Ziele 2017/2018

1. Erarbeitung einer neuen oder Fortschreibung der alten Konzeption unter Mitwirkung von Jugendlichen, Ehrenamtlichen und Kooperationspartnern

2. Verbesserung des Besuchs des Schülermittagessens, Eröffnung neuer Zielgruppen und Werbemaßnahmen

3. Durchführung einer Vollversammlung oder anderer Methoden der Mitwirkung und Umsetzung möglichst vieler Wünsche der Jugendlichen

4. Positives Finanzergebnis des Jugendcafés Ende 2017

5. Erhalt der tollen Atmosphäre und Besucherzahlen im offenen Bereich – reißt die Türen auf und heißt jeden willkommen, der uns besucht.

6. Gewinnung neuer Ehrenamtlicher für alle Teams

7. Fertigstellung und Eröffnung des „Limogartens“

8. Neuorganisation des Konzertteams bzw. einer Programmgruppe

9. Knüpfen tragfähiger Kontakte zum Aufbau eines internationalen Jugendaustausches

10. Renovierung des Saals

12. Danksagung

Danksagung

Wir möchten uns bei folgenden Institutionen und Personen bedanken, ohne die unser Haus nicht das wäre, was es ist!

Die Träger:

Jugendamt der Erzdiözese Bamberg
Stadt Kronach
Landkreis Kronach

Wir danken für ihre nimmermüde Unterstützung:

Landrat Oswald Marr
(für seine Unterstützung und sein offenes Ohr)
Bürgermeister Wolfgang Beiergröblein
(für seine stets positive Haltung zum Haus und seine große Unterstützung)
Angela Hofmann
(für die Zusammenarbeit im Mädchencafé, ihre tatkräftige Unterstützung und ihr offenes Ohr bei Problemen)
Hubert Zapf
(für seine Unterstützung einzelner Jugendlicher, seinen Rat, die Mitarbeit beim Türkeiaustausch und und und)
Klaus Achatzy,
Stellv. Leiter des Jugendamtes der Erzdiözese Bamberg
(für viele, viele Telefonate, sein offenes Ohr und seine Unterstützung)
Detlev Pötzl, Leiter des Jugendamtes der Erzdiözese Bamberg (für seine tolle Unterstützung)

Christine Hawlitschek, Verwaltungskraft EJA Kronach
(für die vielen Stundenzettel, Urlaubsanträge und unsere vielen Anfragen)

Manuela Weisenberger (für die Nerven bei der Buchhaltung)

Kerstin Löw und Tourismusbetrieb der Stadt Kronach
(für die Abwicklung u. Unterstützung bei Festung Rockt)

Ordnungsamt Kronach, Herrn Krapp und Frau Bießenecker
(für die positive professionelle Zusammenarbeit)

Uwe Koch (für sein stets offenes Ohr und seine Unterstützung für das Haus)

Kreisjugendring Kronach (für die Zusammenarbeit und Unterstützung)

Eva Wicklein und Lisa Gratzke (für die gute Zusammenarbeit beim Mitternachtssport und in vielen anderen Dingen)

Nadine Förtsch (für die Zusammenarbeit bei diversen Präventionsmaßnahmen und dem Gesundheitsprojekt)

Elmar Jonas und Gerd Weickert, sowie dem kompletten Planungsteam des Afrikafestes

Evi und Günther Scheler

Familie Witton für die tolle Aufnahme von Lilian, ihre Nerven und ihre Gastfreundschaft.

Allen Mitgliedern des Fördervereins des Struwwelpeter:
Charlotte Deckelmann /Christian und Nancy Kreuzer /
Michael Mayr / Martin Schinnerer / Hella Schuhmann /
Dietmar Lang / Rainer Beetz / Uli Kaiser/ Bernd Pflaum
Haus Fischbachtal (für den guten Draht)

Markus Geiger (Schweiß-Workshops und für ähm... unendlich viel ehrenamtliche Arbeit. Wo sollen wir da anfangen?)

Hannes Mann (Homepagebetreuung: Die Festung Rockt, Struwwelpeters.de)

Guido Apel (Erstellung Diaflyer)

Nicole Horn (Zusammenarbeit mit der Mittelschule Kronach)

Schwangerenberatung Kronach (Zusammenarbeit bei der Sex+Aids Woche)

Alle Kronacher Schulen (Zusammenarbeit bei Sex+Aids-Woche, Suchtwoche und diversen Schulklassenseminaren)

Demokratie leben! (Für die Unterstützung der Berlinfahrt und anderer Projekte)

Weltladen Kronach (Für den Kaffee)

CORA Coburg (Für die Vermittlung und Betreuung von Sozialstündern)

Geheimagentur Angela Teistler (Für die Künstlervermittlung)

Firma Schmidt & Herpich (Für Bauarbeiten an Scheune und Vordach)

Kohlmann Automaten Kronach (Für die Preise beim Spielmaterial)

Automobile Obermain (für die Werbung bei Festung Rockt)

WEKA Kronach (für die Zusammenarbeit bei der Vermietung des Saftmobils)

Cafe Kitsch (für die super Zusammenarbeit, Hilfe und Unterstützung)

Elektro Kaim-Lieb (Für die Stromkästen und die 32-er Leitung zum Afrikafest)

Neue Presse Kronach und Fränkischer Tag Kronach
(für die Berichterstattung)

Antjes Crepes (für unsere Verpflegung beim Festival)

Bernd Meusel und TAKE ME

(für die Seite, den direkten Draht und den Support)

Kronacher Reinigungsservice (für eure liebe Art und dafür, dass wir nicht im Müll versinken)

Getränke Ultsch Küps (für Sponsoring und eure Lieferungen gegen das Verdursten)

Brauerei Kaiserhof und Uli Kaiser

(für die Kassenwirtschaft im Förderverein, die Gläser, den Schirm und und und und)

Heike Schüle (für die Pressearbeit zum Afrikafest)

Haus am Knock

Andy Fischer

Immerhin Bamberg und Jürgen Reinisch (Alte Spinnerei Kulmbach und Bonsai)

Fachakademie für Sozialpädagogik Coburg (für die tolle Betreuung unserer Praktikanten)

Alle Praktikanten und Sozialstünder

Alle Kollegen des Jugendamtes der Erzdiözese Bamberg

Allen Besuchern !!!!!!!!!!!!!

Allen Bands und Künstlern, die bei uns aufgetreten sind!!!

Und natürlich:

Alle Jugendlichen, jungen Erwachsenen und jung gebliebenen, die ehrenamtlich mithelfen, dass unser „Struwwel“ so funktioniert, wie er funktioniert

13. Bildanhang





